

UNITI Mobility Payment Forum 2024

mit Teilnehmerrekord ein voller Erfolg

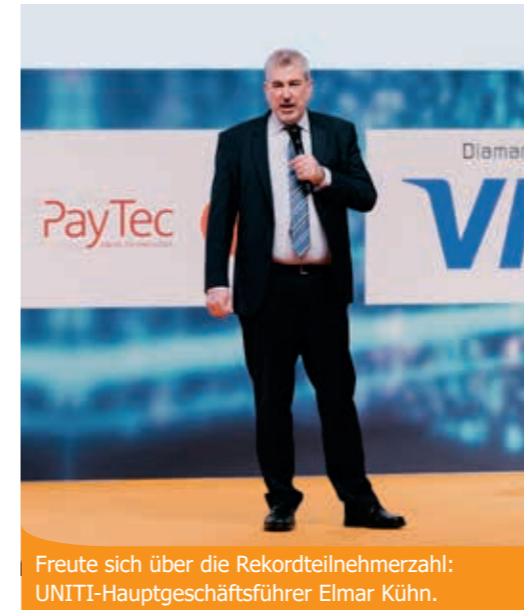


Jens Stolte, stolte consult, präsentierte zum Auftakt u. a. Ergebnisse der Jahreserhebung 2023.



Das diesjährige **UNITI Mobility Payment Forum** am 9./10. Januar in Hamburg konnte weit über 500 Unternehmensvertreter aus ganz Europa anziehen. Unter dem Kongressmotto „Driving Multi Energy, Smart Mobility & Seamless Payment“ erhielten die Teilnehmer/-innen des Forums aus den Bereichen Energie, Mobilität und Zahlungsverkehr unter anderem tiefe Einblicke in wegweisende Innovationen, die die Zahlungsdienstleistungen rund um die Mobilität der Zukunft maßgeblich prägen werden.

Vorträge hochkarätiger Referenten und intensive Gesprächsrunden, die neue Ideen und Perspektiven eröffnen, prägten das **UNITI Mobility Payment Forum 2024**, veranstaltet von UNITI und stolte consult. Inhaltliche Schwerpunkte der zwei Veranstaltungstage im Grand Elysée Hotel Hamburg bildeten Fortschritte in der intelligenten Mobilität sowie neue Antriebskonzepte. Kontaktlose Zahlungssysteme, die einen besonders hochinnovativen Bereich der Tankstellenwelt formen, standen ebenfalls im Fokus.



Freute sich über die Rekordteilnehmerzahl: UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn.



Ein eingespieltes Moderatorduo: Frank Braatz, Chefredakteur Source, und Rainer Wiek, Chefredakteur der tankstellenWelt.



Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir in Hamburg begrüßen!

Kontaktlose Zahlungssysteme dominieren mittlerweile an den Stationen

Die Ergebnisse einer Erhebung von UNITI und stolte consult, die im Rahmen des Kongresses von Jens Stolte vorgestellt wurden, unterstrichen die Dynamik kontaktloser Zahlungssysteme: Während die Bedeutung der Bargeldzahlungen am Tankstellenumsatz in den vergangenen Jahren abgenommen

hat und diese in 2023 nur noch gut ein Viertel ausmachten, liegt der Umsatzanteil kontaktloser Zahlungen bei mittlerweile rund 70 Prozent. Als gern genutzte Alternativen zum Bargeld dominieren an den Stationen vor allem Debitkarten (über 40 Prozent Umsatzanteil) sowie Tankkarten (weniger als ein Fünftel des Umsatzes). Aber auch noch recht junge Lösungen wie Wallets (2 Prozent Umsatzanteil in 2023) werden zunehmend von den Kundinnen und Kunden eingesetzt.



ARAL-CEO Achim Bothe warf einen Blick zurück auf 100 Jahre ARAL und schaute auch in die Zukunft.



Richard Campion von VISA bei seinem Vortrag.



Oliver Reichert von JET referierte zur Zukunft der Mineralölbranche.



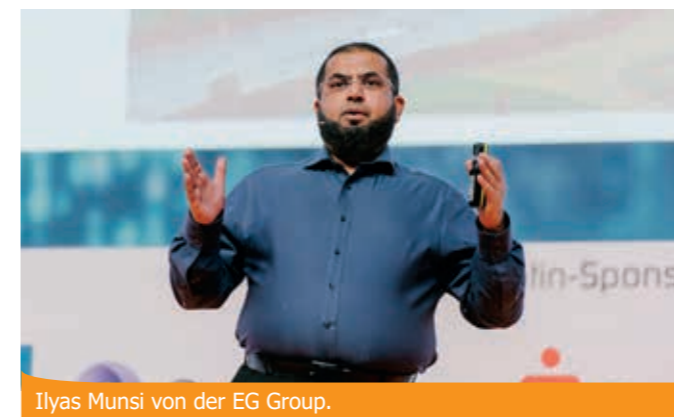
Die Neuerfindung der Tankstelle lautete das Thema von Jan Reichel (Shell).



Stefan Schwarzer präsentierte die Wasserstoffstrategie von H2NOW.



Sandra Schütte (Westfalen AG) bei der großen Hamburger Runde.



Ilyas Muni von der EG Group.



Auch das Publikum war engagiert bei der Sache.



Uwe Dziuk, WEAT GmbH, beim Mobility & Payment 2.0-Workshop.

Tolle Vorträge und interessante Workshops

Das Forumsprogramm bot zahlreiche Möglichkeiten, auf einzelne Themenfelder vertieft einzugehen. Unter anderem

wurden in zahlreichen Industriepanels sowie themenspezifischen Workshops mit Vordenkern der Branche neueste Trends und Innovationen diskutiert, die das Feld der Mobilität umfassend verändern werden.



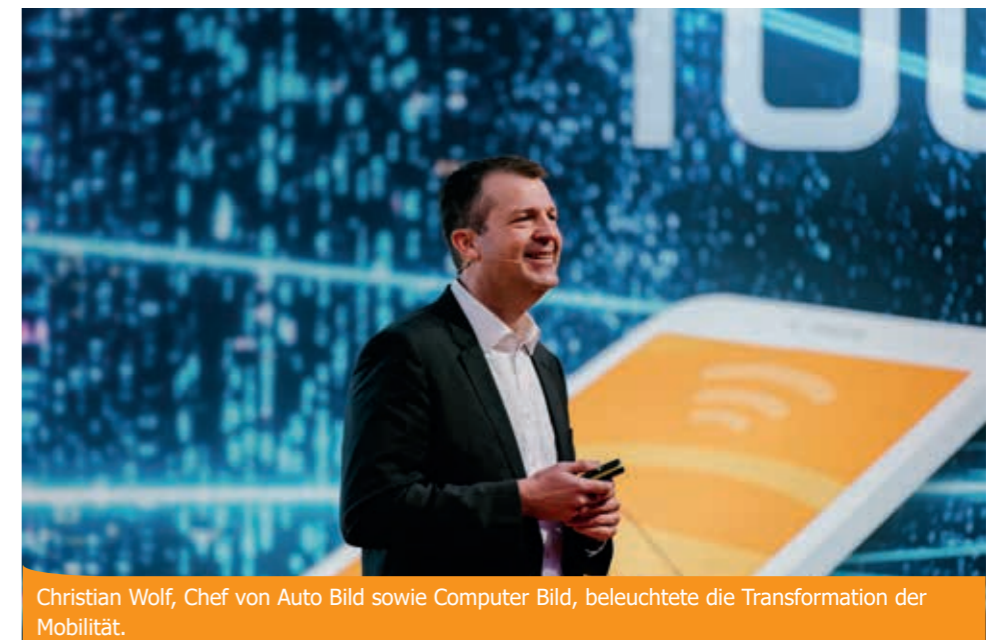
Ilja Knöpfler zeigte im Workshop, wie man mit American Express neue Absatzpotentiale erschließt.



Sebastian Kutz, WashTec, zeigte, wie man digitale Wäschen verkauft.



PSD3/PSR und die Auswirkungen standen in Workshop 14 im Fokus.



Christian Wolf, Chef von Auto Bild sowie Computer Bild, beleuchtete die Transformation der Mobilität.

UNITI freut sich über sehr gute Resonanz von Teilnehmern, Partnern und Sponsoren

UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn freute sich über den erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung und ist dankbar für die sehr gute Resonanz von Seiten der Teilnehmer, Sponsoren und Partner: „Das **UNITI Mobility Payment Forum** konnte

eine Rekordteilnehmerzahl erzielen, was zeigt, dass wir mit unserem Veranstaltungskonzept und mit der Auswahl der Themen sowie der Referentinnen und Referenten ein attraktives Angebot schnüren konnten. Zum Jahresauftakt 2024 konnte unser Kongress wichtige Impulse für die Top-Entscheider der Branche liefern und Zukunftsorientierung in einer sowohl herausfordernden als auch chancenreichen Zeit bieten.“



Card vs. Account2Account – Wer macht das Rennen bei den Zahlungssystemen?



Netzwerken und Fachsimpeln ...



... standen auch in den Pausen im Fokus.



David Klemm, Mastercard, führt aus.



Setzt auf smart store-Lösungen: Mehmet Tözge von Lekkerland



Ottmar Bloching, CEO von PAYONE, steuerte einen Impuls zum Payment für die Zukunft bei.



Dr. Joachim Schmalzl, Vorstand des Sparkassen- und Giroverbands, beschäftigte sich mit Payment im europäischen Kontext.



Auch die Pausen wurden intensiv genutzt!

Netzwerken in bester Atmosphäre

Eine begleitende Fachausstellung erlaubte den Austausch mit wichtigen Akteuren des Marktes. Abgerundet wurde das **UNITI Mobility Payment Forum** von einer stimmungsvollen Abendveranstaltung, die in der Elbmetropole Hamburg einen stilvollen Rahmen zur Netzwerkpflge darstellte. ■



Es gab das ein oder andere Wiedersehen.



Das Forum bot klare Orientierung rund ums mobile Bezahlen.



Am Abend wurde erst hervorragend gespeist ...



„Simply the best“ so das Motto der UNITI-Forumsnacht 2024!



... und dann hieß es gemeinsam abrocken mit den Stars des Hamburger TINA-Musicals!



Für Sie gelesen



© www.harpercollins.de

Vor rund fünf Jahren beschäftigte sich der FDP-Haushaltsexperte Otto Fricke, damals noch in der Opposition, in einem Meinungsbeitrag in der FAZ mit dem seinerzeit noch recht neuen Trend, dass die amtierende Große Koalition die politische Debatte zunehmend etwa mit wertenden Gesetzesnamen framt. *Erinnert sei in diesem Zusammenhang an Klassiker wie das „Gute-*

Kita-Gesetz“ oder die „Respektrente“. Nun kann man sicher nicht behaupten, dass dieser Trend von der Ampelregierung, an der bekanntlich auch Fricke FDP beteiligt ist, umgekehrt wurde. Eher im Gegenteil, es wird munter mit hübschen Begriffen hantiert, die zuweilen bis ins Infantile abgleiten. Gleiches gilt aber auch für tonangebende Stimmen unter anderem in Medien und Gesellschaft - allenthalben finden sich Slogans und Wortmeldungen, die die komplexen Herausforderungen der Zeit zunehmend in Kindersprache formen. Dr. Alexander Kissler, Redaktor in der Deutschlandredaktion der

Neue Zürcher Zeitung, bilanziert in seinem Buch „Die infantile Gesellschaft – Wege aus der selbstverschuldeten Unreife“, dass wir zu einer Gesellschaft der Kindsköpfe geworden sind. Er nimmt sich in seiner messerscharf vorgetragenen Analyse die Politik, die Kultur, die Wirtschaft und die Kirchen vor und zeigt dabei auch die Folgen dieser Infantilität auf. Kürzlich erschien eine aktualisierte Taschenbuchauflage des Buchs. Es ist davon auszugehen, dass in einer Zeit, in der politische Entscheider katastrophale Umfragewerte nicht auf schlechtes Handwerk zurückführen, sondern auf Mängel in der Kommunikation schieben und bei der Lösung bevorzugt auf Phrasen vom „gemeinsamen Unterhaken“, dem „Doppel-Wumms“ und der Notwendigkeit „besser zu erklären“, was gut für den wohl als unmündig eingeschätzten Bürger sei, setzen, wird Kissler die Munition für zukünftige Aktualisierungen seines Buchs nicht ausgeben. „Die infantile Gesellschaft“ ist eine sehr lesenswerte Analyse der Formen des politischen und medialen Diskurses in unserem Land, die gut verdaulich ist und angesichts der so treffend beschriebenen Zustände bei allen nicht dem Paternalismus verfallenen Lesern zum Haare-raufen führen dürfte.

Alexander Kissler

DIE INFANTILE GESELLSCHAFT. WEGE AUS DER SELBSTVERSCHULDETEN UNREIFE – Aktualisierte Taschenbuchausgabe

Erschienen bei HarperCollins; 272 Seiten; Preis: € 12,00 [D]; ISBN: 978-3-3650-0481-4

UNITI-Neumitglieder seit November 2023

Wir freuen uns über drei neue ordentliche Mitglieder und drei neue Fördermitglieder, die wir seit November 2023 bei der UNITI begrüßen konnten.* Auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Mitglieder

| Unternehmen | Eintritt | Regionalgruppe | Ort |
|---|------------|----------------|--------------------|
| Raiffeisen Warengenossenschaft Lohne e.G. | 01.12.2023 | Nord | Wietmarschen |
| Wirtz Energie GmbH | 01.02.2024 | Nord | Wirtz Energie GmbH |
| Energie im Vest GmbH | 01.03.2024 | NRW | Recklinghausen |

Fördermitglieder

| Unternehmen | Eintritt | Regionalgruppe | Ort |
|------------------------|------------|----------------|---------|
| Münzing Chemie GmbH | 01.11.2023 | BW | Abstatt |
| fillibri GmbH & Co. KG | 01.12.2023 | NRW | Münster |
| H2NOW GmbH | 01.12.2023 | Ost | Berlin |

* Stand zum Redaktionsschluss am 28. Februar 2024.

Wir trauern um Bernhard Grüner sen.

Am 22. Oktober 2023 ist Bernhard Grüner sen., Mitgesellschafter und über 50 Jahre Geschäftsführer unseres Mitgliedsunternehmens Grüner Mineralöl GmbH & Co. KG aus Landshut, im Alter von 84 Jahren verstorben.

Ende der 1950er Jahre war Bernhard Grüner sen. als Mitgesellschafter in das Geschäft seines Vaters eingestiegen, das 1936 zum Vertrieb von Schmierstoffen gegründet worden war. In den Anfangsjahren seines Wirkens baute er maßgeblich das Tankstellengeschäft der Grüner Mineralöl KG auf, die heute über sieben Tankstellen in Niederbayern verfügt.

Während seines gesamten Berufslebens war Bernhard Grüner sen. der UNITI, dessen Mitglied sein Unternehmen seit über 73 Jahren ist, auch persönlich eng verbunden. „Ämter waren nicht so seins“, sagt sein Sohn Bernhard Grüner jun., „Aber die Arbeit in der UNITI und das gemeinsame Wirken mit den Kollegen und den Mitstreitern aus der Branche waren ihm sehr



im Ruhestand noch aktiv und bis vor wenigen Jahren weiterhin täglich im Büro anzutreffen, bevor er sich dann mehr und mehr zurückzog - die Geschäfte des Familienunternehmens bei seinem Sohn in guten Händen wissend. Bernhard Grüner sen. nutzte seinen Ruhestand, um viel zu reisen. Seine Winter verbrachte er gerne auf Lanza-rote im Warmen, denn die nasskalte Witterung in der dunklen Jahreszeit war das Einzige, was er an Niederbayern nicht mochte.

Bernhard Grüner sen. wurde als großzügiger, geselliger Mensch und als ein tatkräftiger sowie aufrichtiger Kollege von seinen Wegbegleitern sehr geschätzt. Der Energiemittelstand verliert mit Bernhard Grüner sen. einen geschätzten Mitstreiter und die UNITI einen engagierten, langjährigen Unterstützer und Partner. Wir trauern um Bernhard Grüner sen. und werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. ■

wichtig!“ Regelmäßig brachte er sich mit seinem Wissen und Engagement für unseren Verband ein, zum Beispiel als Mitgesellschafter der UNITI Kraftstoff GmbH. Schon frühzeitig sorgte Bernhard Grüner sen. dafür, dass sein Sohn und Nachfolger an den Verband herangeführt wurde, indem er ihn etwa auf Veranstaltungen der UNITI mitnahm.

Wie es für einen Mittelständler typisch ist, war Bernhard Grüner sen. auch